

Edle Stoffe

Edle Stickereien

Auf den Spuren der St.Galler Textilindustrie

St.Gallen erlangte seine Bedeutung durchs Kloster, die Leinwandherstellung, die Handstickerei und später durch die Stickereiindustrie. Es grenzt an ein Wunder, dass ab dem 9. Jahrhundert in einem wilden, fast unzugänglichen Gebiet – abseits aller Verkehrswege – eine Stadt entstehen konnte.

Sieben Nächte: Nur gerade zwei Kilometer vom „Basecamp von Rosita.ch“ in Wittenbach entdecken wir an der Arbonerstrasse in Kronbühl die grossen alten Fabrikgebäude der ehemaligen Textilfabrik Leumann&Bösch. Weiter fahren wir nach Rorschach am Bodensee, wo wir uns im Museum im Kornhaus kundig machen. Dann gelangen wir nach Arbon, besuchen dort das direkt am See gelegene Saurer-Museum. Nebst den legendären Lastwagen entdecken wir dort die ebenso legendären Web- und Stickmaschinen. In der angrenzenden „Wunderbar“ geniessen wir einen Schlummertrunk.

Wir nächtigen am Seeufer auf dem Campingplatz Arbon. Danach gelangen wir nach Bischofszell mit seiner intakten, schmucken Altstadt. Nächstes Ziel ist Hauptwil mit seiner idyllischen Weiher-Landschaft. Auf Anmeldung lässt sich im nahen Sorntal das Textilmuseum besichtigen. Interessant ist auch der Textil-Industrie-Lehrpfad zwischen Hauptwil und Bischofszell (ein Weg dauert knapp 2 Stunden). Rückfahrt mit der Eisenbahn.

Via Waldkirch und den Tannenbergr (mit seiner herrlichen Aussicht auf Alpstein und Bodensee) gelangen wir nach Engelburg. Von der einst boomenden Stickereiindustrie sind hier noch drei ehemalige Fabrikgebäude erhalten geblieben. Ein Zeugnis dieser Zeit ist auch die Alte Turnhalle. Sie wurde von Stickereiarbeitern in Fronarbeit erbaut, der Boden dazu stellte der Fabrikant zur Verfügung. Das ehemalige „Turnhaus“ gilt als das älteste in der Schweiz, das von einem Turnverein erstellt wurde.

Direkt an der Sitter verbringen wir die Nacht, auf dem Campingplatz Bernhardzell. Dann geht's in die Stadt St.Gallen, die durch den Stickereihandel bis Anfang des 20. Jahrhunderts eine Hochblüte erlebte. Hier besichtigen wir das Stickereimuseum – oder für Schnäppchenjäger für allerfeinste Stickereistoffe – den Fabrikladen der Firma BischoffTextil. Die Fahrt geht weiter nach Trogen, das seinen Reichtum ebenfalls durch den Textilhandel erlangte. Davon zeugen bis heute die historischen Textilpaläste der Zellweger.

Nächste Station ist das Museum Appenzell mit Schwerpunkt Handstickerei und Appenzeller Trachten. Zarte Finger ohne Schwielen waren bei den Appenzeller Bäuerinnen so wichtig, dass sie keine groben körperlichen Arbeiten verrichten mussten. Ihre allerfeinsten Stickereiarbeiten waren Gold wert...

Oder soll's das Volkskundemuseum in Stein AR sein, wo mit einem bisschen Glück textiles Schaffen direkt erlebt werden kann? Klöppeln etwa, oder Handsticken? Wer noch nicht genug hat, besucht das Brauchtummuseum in Urnäsch. Und macht dann gleich noch einen Ausflug zur Schwägalp, und von dort aus mit der Luftseilbahn auf den Säntis.

Die Nacht verbringen wir – bei schönster Alpsteinsicht – entweder in Gais (www.bnb-rotenwies.ch) oder in Haslen (www.fendrig.ch). Oder wir geniessen die grandiose Alpsteinsicht im „Hot-Pot“ von Bauer Broger oberhalb Zürchersmühle und übernachteten dort (<http://www.appenzellerland.ch/de/wanderparadies-appenzellerland/wanderung-appenzeller-alpenweg/hot-pot-bad-esspass-im-holzfass>).

Jetzt wäre ein Ausflug ins vielfältige Museum Herisau angesagt – und ein anderer ins Biedermeierdorf Heiden im Appenzeller Vorderland, mit Sicht auf den Bodensee oder falls der Ausflugstag grad ein Samstag oder ein Sonntag ist – dann wäre Schloss Dottenwil bei

Wittenbach mit seiner grandiosen Sicht auf Alpen, Alpstein und Bodensee mehr als ein Geheimtipp (mit Kunstgalerie, Museum, Restaurant). Ist übrigens eine grüne Oase für Wanderungen zwischen den St.Galler Agglos und jenen am Bodensee www.dottenwil.ch

Doch weil's so schön ist da oben im Appenzellerland, hängen wir gleich noch vier Nächte an! Ja, nun erleben wir zur Abwechslung wandernd das Alpsteingebirge! Oder wir wechseln ab: Einen Tag Textil-Erleben, einen Tag Wanderkultur, (viele hängt doch ganz einfach vom Wetter ab)!

Weitere Vorschläge zum „Textilland“ gibt's unter:

<http://www.myswitzerland.com/de-ch/empfehlungen/grand-tour-of-switzerland/textilland-explorer-tour.html>

<http://www.appenzellerland.ch/de/brauchtum-genuss/textilland-ostschweiz>

<http://www.st.gallen-bodensee.ch/de/unesco-kultur/textilland/>

www.textilmuseum.ch (Stadt St.Gallen)

www.textilweg.ch (Der Textilweg führt von der Tourist Information St.Gallen (Bankgasse 9) auf rund fünf Kilometern zu herausragenden Textilgebäuden der St.Galler Innenstadt)

www.sitterwerk.ch (ehemals Färberei Sittertal, Stadt St.Gallen)

www.museum.ai.ch (Appenzell)

www.museumherisau.ch (Herisau)

www.appenzellermuseum.ch (Stein AR)

www.museum-urnaesch.ch (Urnäsch)

www.jahrhundertderzellweger.ch (Trogen)

<http://www.museen-im-thurgau.ch/textilmuseum-sorntal/> (Sorntal bei Hauptwil TG)

www.saurermuseum.ch (Arbon)

www.museum-rorschach.ch (Rorschach)

www.bischoff-textil.ch (Stadt St.Gallen)

www.ortsmuseumflawil.ch (Flawil)

www.dottenwil.ch (Wittenbach)

<https://www.kulturinengelburg.ch/wp-content/themes/child-ribosome/links/Jubiläumsbrochure.pdf> („Ein kleines Dorfwunder“ – zum Textilboom in Engelburg am Beispiel der Alten Turnhalle).